

Zl. ra004.1-1/2020-30-10
7. Juli 2023

Niederschrift

26. Gemeindevertretungssitzung
am Donnerstag, den 11. Mai 2023 um 20:00 Uhr im Sitzungszimmer
der Gemeinde Raggal

- Vorsitzender:** Alexandra Daniela Martin, ZR
Anwesend: Joachim Bickel, ZR,
Dipl.-Ing. Joachim Erhart, GZG,
Bernhard Burtscher, ZR,
Dieter Eduard Hartmann, ZR,
Irmgard Katharina Martin, ZR,
Alexander Sparr, ZR,
Edwin Kaufmann, ZR,
Andreas Bertel, BSc, GZG,
Alexander Gruber, ZR
Ersatzmitglieder: Verena Burtscher, GZG,
Elias Burtscher, GZG
Entschuldigt: Richard Küng, GZG,
Hermann Johann Gassner, GZG,
Frank Schneider, GZG
Unentschuldigt: Klemens Eller, GZG

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 Gemeindegesetz)
2. Aktueller Stand zur Jugendbeteiligung und Jugendarbeit im Großen Walsertal - Bericht Ingo Türtscher
3. Anschaffung TLF Feuerwehr Raggal – Präsentation Josef Jenny
4. Beschluss Anschaffung TLF - Feuerwehr Raggal
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.04.2023
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte der Bürgermeisterin
8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 Gemeindegesetz)

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Aktueller Stand zur Jugendbeteiligung und Jugendarbeit im Großen Walsertal – Bericht Ingo Türtscher

Ingo Türtscher begrüßt die Anwesenden und berichtet über den aktuellen Stand der Jugendarbeit im Großen Walsertal. Das aus dem Jahr 2018 stammende Leitbild wird laufend weiterentwickelt. Die verschiedenen Handlungsstränge in der Region umfassen: Die offene Jugendarbeit, die Kinder- und Jugendbeteiligung, den Mädchentreff, die Jugendarbeit in den Vereinen und Organisationen, die Begegnungs- und Gestaltungsräume sowie die Zusammenarbeit an Schulen.

Nach einem etwas holprigen Start der OJA, ist nun im Auftrag der JKAW ein regionales Team mit der Aufgabe vor Ort betraut worden. Ein wichtiges Thema in der Jugendarbeit sind Begegnungsorte, in diesem Fall das Gemsle in Garsella. Ziele der Jugendarbeit sind vor allem die Jugend im Tal, und dieses als Lebensraum attraktiv zu halten, präventive Angebote und neutrale Anlaufstellen (zweck- und konsumfreie Begegnungsorte) zu schaffen und den Kindern und Jugendlichen Chancen und Möglichkeiten zur Mitwirkung ermöglichen. Bürgermeisterin Alexandra Martin bedankt sich bei Ingo Türtscher und bittet die Gemeindevertreter/Innen aufkommende Fragen direkt an diesen zu stellen.

Joachim Erhart kennt keine Kinder und Jugendliche, die dieses Programm in Anspruch nehmen und möchte wissen, wieviel Jugendliche dieses nutzen bzw. ob es sich um ein Minderheitenprogramm handelt.

Ingo Türtscher teilt mit, dass ca. 30 bis 50 Kontakte pro Monat stattfinden.

Dieter Hartmann möchte wissen, was als Kontakt definiert wird.

Ingo Türtscher teilt mit, dass jeder Eintritt als Kontakt gezählt wird. Es handelt sich hier um präventive Jugendarbeit, eine Kosten-Nutzen Messung ist nicht möglich.

Bürgermeisterin Alexandra Martin bestätigt, dass erst Vertrauen aufgebaut werden muss, damit eine neutrale Anlaufstelle bzw. Begegnungsort entstehen kann und findet es enorm wichtig, den Jugendlichen dies zu ermöglichen.

Auf Nachfrage von Joachim Erhart wird ihm mitgeteilt, dass der aktuelle Standort das Gasthaus Gemsle ist und jeden Freitag von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet hat.

Irmgard Martin teilt mit, dass am dzt. Standort für einen durchgehenden Betrieb – bes. im Winter – die Grundvoraussetzungen fehlen (Heizung, fließendes Wasser usw.), ein fixer Standort jedoch unbedingt nötig ist. Auch die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gegeben sein.

3. Anschaffung TLF Feuerwehr Raggal – Präsentation Josef Jenny

Josef Jenny präsentiert das Angebot der Firma Rosenberger, betreffend der Anschaffung eines neuen TLF für die Feuerwehr Raggal über die Bundesbeschaffung. Das 1. Angebot belief sich auf € 686.761,63 brutto gesamt. Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr hat sich mit diesem auseinandergesetzt und Einsparungspotenzial ausgemacht (Händische Leiter – Ersparnis ca. € 13.000,00; Chassis – Ersparnis ca. € 11.000,00 Aufbau – Ersparnis ca. € 16.000,00; Beladung – Ersparnis ca. € 22.000,00 usw.)

Das 2. Angebot beläuft sich auf € 631.753,58 brutto.

Die Strukturförderung von 20% und die Förderung des Feuerwehrfonds (43%) – Bemessungsgrundlage Gesamtsumme - wurden mündlich zugesagt. Geplante Gesamtkosten brutto für die Gemeinde Raggal € 233.748,83.

Die Preisbindung des Angebotes gilt bis 15.06.2023.

Zahlungskonditionen: 30 Tage nach Lieferung (ca. Jänner 2025) lt. derzeitigem Angebot.

Der weitere Ablauf wäre folgender:

- Entscheidung bzw. Beschluss der Gemeindevertretung-
- Zusage an Fa. Rosenbauer
- Fa. Rosenbauer übergibt an die Bundesbeschaffung
- Bestellung über Bundesbeschaffung
- Lieferung frühestens möglich: November 2024

4 Monate nach Bestellung erfolgt eine Besprechung mit der Fa. Rosenbauer über die Ausstattung und Beladung. Hierfür werden noch Angebote anderer Anbieter (heimische)eingeholt.

Josef Jenny teilt mit, dass die Feuerwehr Ludesch ein ähnliches Fahrzeug besitzt, und dieses in steilem Gelände betr. Anfahrthilfe getestet wurde. Das Ergebnis war trotz geringerer PS sehr gut.

Eine Auszahlung von Teilzahlungen der Förderungen verteilt auf 2 – 3 Jahre ist generell möglich.

Das alte Feuerwehrauto soll verkauft werden (Schätzung Erlös ca. € 15.000,00 bis € 25.000,00.)

Bei einer Neuanschaffung muss abgeklärt werden, ob das Fahrzeug vollkaskoversichert werden kann bzw. soll. Dies wird noch mit dem Versicherungsmakler der Gemeinde Raggal besprochen.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Josef Jenny für die Präsentation und bittet die Gemeindevertreter/Innen Fragen direkt an Josef Jenny zu stellen.

Joachim Erhart versichert sich, dass die Preisbindung unabhängig von der Inflation, ein Fixpreis ist. Josef Jenny bejaht dies - mit Ausnahme der Anschaffung der Materialien.

Dies wären Funkgeräte, Atemschutzmasken usw. im Wert von ca. € 100.000,00. Diese müssten bereits heuer bestellt werden, um den Preis zu halten.

Alexander Sparr möchte wissen, ob eine Vorfinanzierung nötig ist. Joachim Bickel bestätigt dies. Sollte die Zahlung im Jänner 2025 sein, wäre es eventuell möglich die Zahlung und Förderung innerhalb des gleichen Jahres abzuwickeln.

Joachim Erhart erfragt den Stellenwert des neuen Autos und wann mit einer nächsten Anschaffung eines Fahrzeuges zu rechnen sei. Josef Jenny erklärt, dass es sich um das 1. und somit wichtigste Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Raggal handelt, damit schnelles Ausrücken und Löschen möglich ist. Eine Neuanschaffung des MTF ist in ca. 10 Jahren zu erwarten.

Joachim Bickel erklärt, dass bei einer Neuanschaffung abgeklärt werden muss, ob das Fahrzeug vollkaskoversichert werden kann bzw. soll. Dies wird noch mit dem Versicherungsmakler der Gemeinde Raggal besprochen.

Joachim Erhart erfragt in diesem Zusammenhang, wie die Betreuung der Feuerwehrler nach einem schweren Einsatz erfolgt. Josef Jenny teilt mit, dass hierfür Strukturen innerhalb der Rettungsorganisationen vorhanden sind. Unterstützung und Betreuung erfolgt durch das Kriseninterventionsteam (KIT) und selbstverständlich werden auch Gespräche unter den Rettungskameraden geführt.

4. Beschluss Anschaffung TLF – Feuerwehr Raggal

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, das Tanklöschfahrzeug (TLF) der Marke Scania, so wie von Josef Jenny vorgestellt, d.h. abhängig der tatsächlichen Bestellung, abzüglich 20% Strukturförderung und 43% Förderung FW-Fonds, zu bestellen.

Joachim Erhart möchte die Kompetenz über die Bestellung der Beladung nicht komplett an die Feuerwehr Raggal übergeben und möchte den Beschluss detaillierter fassen.

Somit stellt die Bürgermeisterin den Antrag, das Tanklöschfahrzeug (TLF) der Marke Scania, Chassis und Aufbau, zum angebotenen Preis von € 523.177,81 über die Bundesbeschaffung und die Beladung im Wert von € 108.575,77, abzüglich 20% Strukturförderung und 43% Förderung FW-Fonds, zu bestellen. Die eintreffenden Angebote für die Beladung sollen vor Bestellung von der Bürgermeisterin und dem Gemeindevorstand nochmals geprüft werden. Beschluss einstimmig.

5. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.04.2023

Dieter Hartmann hat bereits im Vorfeld eine E-Mail mit seinen gewünschten Änderungen an die Gemeindevertreter/Innen geschickt. Auf das Verlesen wird einstimmig verzichtet. Die Bürgermeisterin Alexandra Martin bittet um die Abstimmung, ob diese Änderungen, ausgenommen der Wortmeldungen der Bürgermeisterin, aufgenommen werden sollen: 5 Stimmen dagegen, 6 Stimmen dafür.

Dies kommentiert Dieter Hartmann mit einigen verbalen Entgleisungen und mit massiven Anschuldigungen in Richtung der Gemeindevertreter der Fraktion Zukunft Raggal und der Bürgermeisterin Alexandra Martin.

Joachim Erhart ist empört über den derzeitigen Umgang mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses. Er findet diesen absolut nicht in Ordnung.

Die Bürgermeisterin bittet daraufhin Verena Burtscher, ihre gewünschten Änderungen zu verlesen und daraufhin abzustimmen, ob diese Änderungen aufgenommen werden sollen: 4 Stimmen dagegen, 7 Stimmen dafür.

Wiederum erfolgt eine hitzige Diskussion.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Verhandlungsniederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.04.2023 mit den gewünschten Änderungen zu genehmigen: 7 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen

6. Berichte Ausschüsse und Delegierte

- Land- und Forstwirtschaftsausschuss - Joachim Bickel:

Hundekot:

Da es vermehrt Beschwerden über achtlos weggeworfene Hundekotsäckchen gibt, wurden Maßnahmen getroffen: Bestellung von Informationstafeln für die heimischen Landwirte, diese werden nach Erhalt von der Gemeinde ausgegeben. Entsprechende Informationen via Gem2Go, talschafft und Informationsschreiben an die Tourismusbetriebe sowie die Landwirte erfolgen zeitnah.

Obstbaumkampagne:

Wie schon in der Vergangenheit möchte die Gemeinde, dass Pflanzen von heimischen Bäumen und Sträuchern – wie in der Broschüre des Landes Vorarlberg (Heimische Sträucher und Bäume) – forcieren. Dazu ist ein Vortrag mit Armin Rauch geplant, um die Bevölkerung und spez. die Landwirte (ZB Streuobstwiesen) zu informieren. Die Broschüre wird in ausreichender Anzahl den Gemeindebürger/Innen bereitgestellt. Es ist geplant, dass

die Gemeinde einen Anteil der Kosten für neu gepflanzte Bäume und Sträucher übernimmt (prozentual oder Fixpreis), diese müssen aber noch definiert werden.

- Ortschaftsausschuss Marul – Alexander Sparr:

Bei der Kirche in Marul wurde ein Bergahorn gesetzt. Rainer Küng wird sich bei der Gemeinde Raggal um eine Kostenbeteiligung bemühen. Die bestehende Straßenleuchte wird evtl. an einen anderen Standort gesetzt.

Förderung Forstweg Hintertöbel ist in Bearbeitung durch die Förderstelle des Landes Vorarlberg.

Am Freitag, den 12. Mai 2023 werden ca. 650 Stück Pflanzen gesetzt. Ca. 12 Personen werden dabei im Einsatz sein.

- Jagdausschuss:

Irmgard Martin berichtet, dass die Ausschusssitzung noch nicht stattgefunden hat. Nach Rücksprache mit dem Obmann der Jagdgenossenschaft Bernhard Bickel, kann sie mitteilen, dass punktuell Verbisschäden aufgetreten sind, seit 01.04.2023 die Bejagung im Gebiet Hintertöbel stattfindet, die Tore beim Jagdhaus montiert wurden. Seitens der Grundbesitzer sind bisher keine Themen eingelangt.

- Verena Burtscher:

Verena Burtscher möchte wissen, weshalb es nicht mehr möglich ist, den jährlichen Frondienst Reinigung Parkplatz beim Kreuz durchzuführen. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass dieser Platz von der Besitzerin Magdalena Burtscher an die Firma Licht und Wärme verpachtet wird und die Gemeinde Raggal somit nicht mehr zuständig ist.

- Gewerbeausschuss:

Bernhard Burtscher berichtet, dass die VKW mitgeteilt hat, dass das Leitungsnetz im Bereich Sportplatz Falazera nicht für 30 kwp ausgebaut ist und somit eine Installation der PV-Anlage momentan nicht möglich ist. Der Trafo muss neu ausgebaut werden, dies ist für nächstes Jahr angedacht. Edwin Kaufmann fragt an, ob es sinnvoll wäre, die Anlage zu installieren und bis zum Ausbau der Trafostation auf 10 kwp einzustellen.

Bernhard Burtscher meint, dass aufgrund der derzeit hohen Preise eine Verschiebung für die Angebotseinholung gut wäre, allerdings auch eine Drosselung möglich ist.

Joachim Bickel schlägt vor, sich stattdessen auf ein anderes gemeindeeigenes Gebäude zu konzentrieren. Da lt. Bernhard Burtscher Andreas Bertel bereits in der Planung für eine Bürgerbeteiligung ist, wäre eine Variante auf dem Dach der Walsenhalle bzw. dem Saal Marul ebenfalls denkbar. Die Bürgermeisterin Alexandra Martin teilt mit, dass die Ausschreibung für das Sportheim Falazera bereits läuft und die Angebote abgewartet werden sollen. Bernhard Burtscher schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung eine Berechnung für den Saal Marul und das Gemeindehaus zu machen.

7. Berichte der Bürgermeisterin

- Kinderbetreuung:

Die Sitzung der Steuerungsgruppe mit ICG hat stattgefunden. Der Ist-Stand des dzt. Betreuungsangebotes wurde erhoben und dokumentiert. Ersichtlich gemacht wurde dadurch, dass bereits ein ansehnliches Angebot im Tal vorhanden ist. Die Steuerungsgruppe ist einhellig der Meinung, dass ein Grundangebot in jeder Gemeinde notwendig ist. Die Anmeldezahlen sind in allen Gemeinden bedeutend niedriger als die

Bedarfserhebung ausgefallen. In Raggal wird – wie in der Vergangenheit - eine Betreuung am Dienstag- und Donnerstagnachmittag gewünscht und angeboten. Am 23.05.2023 findet eine weitere Besprechung mit der ICG, der Steuerungsgruppe, den Einrichtungsleitungen und den Teilnehmern des Erstgespräches statt.

Betreffend Umbau der Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung laufen derzeit Besichtigungen und Gespräche als Grundlage für die Planung.

- LWL Verlegung Marul:

Die Bürgermeisterin hat Gespräche mit verschiedenen Stellen vom Land Vorarlberg geführt. Stefan Stutz (Breitbandkoordinator) konnte erreichen, dass der Eigenanteil der Gemeinde von 50% auf 30% gesenkt werden konnte. Auf die Anfrage diesbezüglich bei Herrn Feldkircher (VKW) erfolgte bis dato keine Rückmeldung.

- REGIO Jahreshauptversammlung:

Die Jahreshauptversammlung der REGIO findet am 22.05.2023 statt. Alle Gemeindevertreter/Innen sind dazu herzlich eingeladen.

- 75+1 – Musikverein Frassenecho:

Zum Musikfest des Musikvereins Frassenecho werden ca. 40 Personen aus der Partnergemeinde Friedenfels erwartet. Diese werden am Donnerstagmittag empfangen und am Freitagvormittag wird eine gemeinsame Wanderung nach Bad Rothenbrunnen stattfinden. Die Gemeindevertreter/Innen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 Gemeindegesetz):

Joachim Erhart berichtet betreffend Kraftwerk Sonntag:

Die VKW hat das Projekt im Moment ruhend gestellt und die Firma Erhart somit zwangsweise auch. Ziel der VKW ist es, der Region Zeit zu geben, sich neu auf dieses Projekt einzustellen. Ein Treffen mit den „Freunden der Lutz“ hat bereits stattgefunden. Eine gemeinsame Entscheidung der Bürgermeister war bis dato nicht möglich. Kernzonen sind aufgrund der harten Strukturen mit normalem Aufwand nicht zu verlegen, da das Nationalkomitee an Paris berichten muss. Eine Verlegung ist nur möglich, wenn eine ökologische Aufwertung passiert. Der ursprüngliche Gedanke bei der Festlegung der Kernzone war nachhaltiges Wirtschaften, im Moment ist es vom Gefühl her die Modellregion Naturschutz. Energiegewinn und Unabhängigkeit von russischem Gas haben seiner Meinung nach hier keinen Platz. Überlegungen ob wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Stillstand gewollt sind, müssen seiner Meinung nach stattfinden.

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an die Gemeindevertreter/Innen.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Schriefführerin:

Birgit Drexel



Genehmigt von:

Alexandra Daniela Martin

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.